

STARKE FRAUEN. STARKES HANDWERK.

Leitfaden

zur Gewinnung
weiblicher Fachkräfte



Handwerkskammer
Dortmund



Vorwort

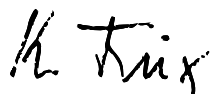
Der Fachkräftemangel ist eine der größten Herausforderungen für das Handwerk. Immer weniger junge Menschen entscheiden sich für eine Ausbildung – viele zieht es stattdessen an die Hochschulen. Das führt dazu, dass zahlreiche offene Stellen in Handwerksbetrieben unbesetzt bleiben. So wird es für viele Betriebe immer schwieriger, Nachfolgerinnen und Nachfolger zu finden, die einen Betrieb übernehmen oder gründen.

Um auch in Zukunft erfolgreich zu sein, sollten Handwerksbetriebe deshalb alle verfügbaren Fachkräftepotenziale nutzen. Ein besonders großes Potenzial liegt bei den Frauen, denn sie sind im Handwerk nach wie vor deutlich unterrepräsentiert. Viele Handwerksberufe gelten immer noch als „Männerberufe“ und werden von Frauen oft gar nicht als mögliche Karriereoption wahrgenommen. Dadurch entgehen den Betrieben zahlreiche talentierte Bewerberinnen.

Frauen bringen wertvolle Kompetenzen, neue Perspektiven und frischen Wind in

unsere Betriebe. Sie sind entscheidend, um den Fachkräftemangel zu bekämpfen und das Handwerk zukunftsfähig zu machen. Denn Vielfalt und Gleichberechtigung sind nicht nur moralische Werte, sondern auch wirtschaftliche Erfolgsfaktoren. Teams, in denen Frauen und Männer zusammenarbeiten, sind oft kreativer, innovativer und erfolgreicher. Deshalb setzen wir uns als Handwerkskammer Dortmund mit Nachdruck für die Förderung von Frauen im Handwerk ein. Unsere Kampagne „Starke Frauen. Starkes Handwerk.“ ist ein wichtiger Baustein dieser Bemühungen. Sie soll junge Frauen für die vielfältigen und spannenden Berufe im Handwerk begeistern, Rollenklischees aufbrechen und Betriebe sensibilisieren, bei der Suche nach Fachkräften verstärkt auf Frauen zu setzen.

Es lohnt sich also, gezielt auf Frauen zuzugehen und ihnen zu zeigen: Ihr seid bei uns herzlich willkommen! Wie das am besten gelingt, möchten wir Ihnen in diesem Leitfaden zeigen.



Kerstin Feix
Vize-Präsidentin der Handwerkskammer Dortmund

Es lohnt sich, gezielt auf Frauen zuzugehen und ihnen zu zeigen: Ihr seid bei uns herzlich willkommen!

Kerstin Feix,
Vize-Präsidentin der HWK Dortmund
und Gesicht der Frauenkampagne



STARKE FRAUEN.

STARKES HANDWERK.

Eine Kampagne der
Handwerkskammer Dortmund
zur Gewinnung weiblicher
Fachkräfte im Handwerk.

hwk-do.de/starkefrauen



Vorteile von Frauen in einem Handwerksbetrieb

Größeres Fachkräftepotenzial.

Frauen machen rund die Hälfte der Bevölkerung aus. Wer sie gezielt anspricht, erweitert den Kreis potenzieller Auszubildender, Fachkräfte und Führungskräfte erheblich. So lassen sich offene Stellen leichter besetzen.

Neue Perspektiven und frische Ideen.

Frauen bringen oft andere Sichtweisen, Erfahrungen und Lösungsansätze bei Problemen ein. Das fördert Innovationen und kann dabei helfen, neue Wege zu gehen – sowohl im Team als auch im Umgang mit Kunden.

Besseres Betriebsklima.

Gemischte Teams arbeiten häufig harmonischer und produktiver zusammen. Unterschiedliche Stärken und Kommunikationsstile ergänzen sich und schaffen ein angenehmes Arbeitsumfeld.

Stärkere Kundenorientierung:

Viele Kundinnen und Kunden schätzen es, wenn sie im Handwerk auf weibliche Fachkräfte treffen. Das kann die Kundenzufriedenheit und das Vertrauen in den Betrieb stärken, zum Beispiel bei Beratungsgesprächen oder sensiblen Aufträgen.

Vorbildfunktion und Imagegewinn.

Frauen in Handwerksberufen sind wichtige Vorbilder, vor allem für jüngere Generationen. Betriebe, die Frauen fördern, zeigen Offenheit und Modernität. Das stärkt ihr Image und macht sie für neue Mitarbeitende attraktiver.

Mehr Flexibilität und Teamfähigkeit.

Studien zeigen, dass Frauen in Teams oft besonders teamorientiert und flexibel arbeiten. Davon profitieren alle – gerade in kleinen Betrieben, wo Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung wichtig sind.



Chancen

Zum Erfolg mit weiblichen Fachkräften.

Frauen können bei körperlich anspruchsvollen Arbeiten gut mithalten. Schließlich hängt Körperkraft nicht nur vom Geschlecht ab, sondern ist ganz individuell. Das sieht man auch in anderen Bereichen, wie zum Beispiel in der Pflege – dort stemmen Frauen tagtäglich richtig schwere Aufgaben.

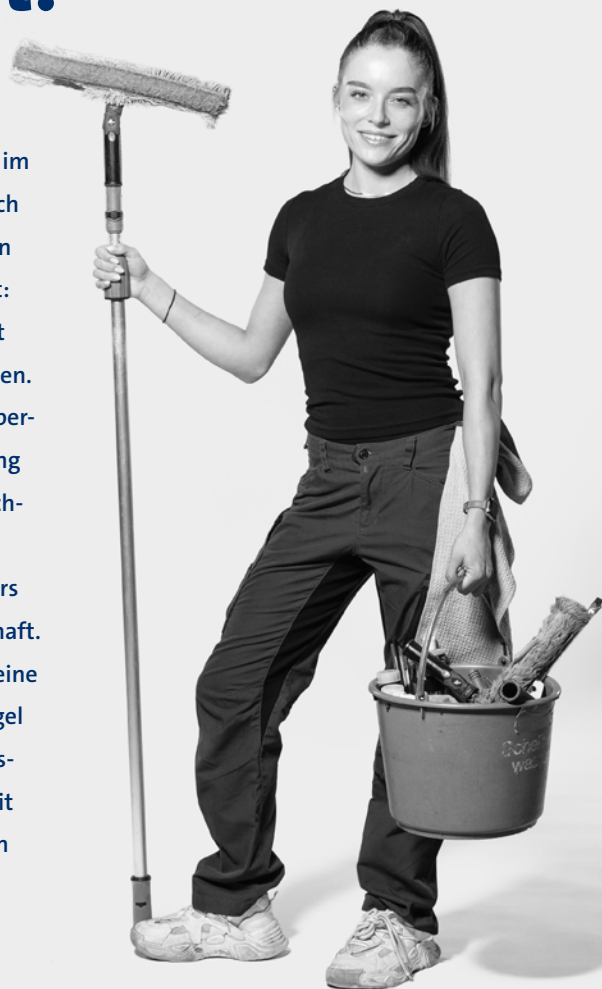
Im Handwerk kommt immer mehr moderne Technik zum Einsatz. Maschinen und smarte Hilfsmittel nehmen heute oft die größten Lasten ab.

So wird die Arbeit für alle leichter – egal ob Frau oder Mann. Und wenn doch mal was zu schwer ist, wird einfach im Team angepackt. Unterstützung ist im Handwerk selbstverständlich und macht das Arbeiten noch angenehmer. Für alle im Betrieb.

Frischer Wind und neue Ideen

Entschlossen. Zielstrebig. Motiviert.

Frauen, die sich für einen Beruf im Handwerk entscheiden, der noch als Männerdomäne gilt, bringen oft ganz besondere Stärken mit: Sie sind entschlossen, motiviert und wissen genau, was sie wollen. Ihre Berufswahl ist meist gut überlegt und von echter Begeisterung getragen. Gerade weil sie manchmal mehr Hürden überwinden müssen, zeigen sie oft besonders viel Engagement und Leidenschaft. Wer einer solchen Bewerberin eine Chance gibt, gewinnt in der Regel eine äußerst engagierte und inspirierende Mitarbeiterin, die mit frischem Wind und neuen Ideen das Team bereichert.



Mit gemischten Teams zu mehr Innovation und Erfolg

Unterschiedliche Perspektiven bringen echte Vorteile – gerade wenn es darum geht, fachliche Herausforderungen zu meistern. Am besten klappt das in Teams, in denen verschiedene Erfahrungen und Kompetenzen zusammenkommen. So entstehen kreative Lösungen und innovative Ideen, die ein Unternehmen wirklich voranbringen.

Betriebe, in denen auch Frauen im Team sind, gelten außerdem bei vielen Kundinnen und Kunden als besonders modern und offen. Das hebt nicht nur das Image, sondern macht den Betrieb auch attraktiver für neue Talente und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit.

Mit weiblicher Perspektive zu besserem Service und mehr Kundennähe

In der heutigen Arbeitswelt zählen zunehmend Soft Skills wie Kommunikationsstärke, Kreativität und Einfühlungsvermögen, gerade im Handwerk mit seinem engen Kontakt zu Kundinnen und Kunden. Eine weibliche Perspektive kann hier echte Vorteile bringen, zum Beispiel wenn es darum geht, die Wünsche und Erwartungen der Kundschaft noch besser zu verstehen. So wird der Service persönlicher, das Angebot passgenauer und der Betrieb insgesamt attraktiver für alle.



**Weibliche
Fachkräfte
finden
und
binden**



Die richtige Ansprache

Wenn Sie gezielt mehr Frauen für Ihr Unternehmen gewinnen möchten, fängt das schon bei der Stellenausschreibung an. Viele Dinge, die Frauen ansprechen, kommen übrigens auch bei Männern gut an – Sie müssen also keine Kompromisse machen.

Sprache, die wirklich anspricht.

Verwenden Sie Formulierungen wie „gemeinsam Ziele erreichen“, „offen und klar kommunizieren“ oder „Teamgeist zeigen“ statt klassischer Begriffe wie „Durchsetzungsvermögen“ oder „Verhandlungsgeschick“. Das wirkt einladender und spricht mehr Menschen an.

Neutrale Jobtitel.

Setzen Sie auf Bezeichnungen wie „Fachkraft“, „Teamleitung“ oder „Assistenz“ – das signalisiert, dass bei Ihnen alle willkommen sind.

Vielfalt zeigen – auch auf Bildern.

Nutzen Sie Fotos in Ihren Anzeigen und auf der Website, auf denen Frauen aktiv im Handwerk zu sehen sind. Bilder, auf denen nur Männer zu sehen sind oder Frauen nur am Rand stehen, wirken schnell abschreckend.

Familienfreundliche Unternehmenskultur betonen.

Machen Sie deutlich, dass bei Ihnen Teilzeit, flexible Arbeitszeiten oder Unterstützung bei der Kinderbetreuung möglich sind. Das zeigt, dass Sie auf die Lebensrealität Ihrer Mitarbeitenden Rücksicht nehmen. Dazu können Sie auch Ihr Team befragen oder beispielhafte Fälle formulieren, wie Sie Familienfreundlichkeit gezeigt haben oder zeigen möchten. In manchen Kommunen werden familienfreundliche Betriebe mit einem Siegel ausgezeichnet, Informationen dazu finden Sie bei der Wirtschaftsförderung Ihres Standorts.

Gemeinsam gestalten.

Lassen Sie Ihre Stellenausschreibungen von weiblichen Teammitgliedern oder Mitarbeitenden, die die Stelle kennen, gegenlesen. So stellen Sie sicher, dass sich wirklich alle angesprochen fühlen. Hierzu können Sie auch das kostenfreie Beratungsangebot der HWK Dortmund zum Thema Personalmanagement/Hilfe bei der Entwicklung von Stellenanzeigen nutzen.

Karrierechancen sichtbar machen.

Zeigen Sie, dass Frauen bei Ihnen echte Entwicklungsmöglichkeiten haben – zum Beispiel durch Weiterbildungen, Mentoring oder Aufstiegchancen.

Den Weg ins Handwerk für junge Frauen ebnen

Zeigen Sie Schülerinnen und jungen Frauen mit gezielten Angeboten, dass sie in Ihrem Betrieb willkommen sind.

Praktika speziell für Schülerinnen anbieten.

Bieten Sie Praktika an oder nehmen Sie an Aktionen wie dem „Girls'Day“ teil. So können Mädchen das Handwerk hautnah erleben und erste Einblicke in verschiedene Berufe gewinnen.

Kooperationen aufbauen.

Nutzen Sie Angebote der Wirtschaftsförderung oder anderer Anlaufstellen, die sich konkret an Frauen richten. Veranstaltungen wie Ausbildungs- und Jobmessen verschaffen Ihnen mehr Sichtbarkeit, auch in den Familien der Teilnehmerinnen.

Starke Vorbilder sichtbar machen.

Haben Sie bereits Meisterinnen oder Gesellinnen im Team? Lassen Sie sie ihre Erfahrungen teilen, zum Beispiel bei Schulbesuchen, auf Social Media oder auf Ihrer Website. Persönliche Erfolgsgeschichten inspirieren und machen Mut.

Teilzeitausbildungen ermöglichen.

Flexible Arbeitszeiten und individuelle Lösungen machen Ihren Betrieb für viele Talente attraktiv. Neben Müttern und Vätern mit Kindern haben auch Menschen, die Angehörige pflegen, mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder Behinderungen Interesse an der Ausbildung in Teilzeit. Es gibt auch Auszubildende, die nebenbei erwerbstätig sein wollen oder müssen, zusätzlichen Förderunterricht oder einen Deutschkurs benötigen. Eine Beratung dazu erhalten Sie vom Team der Ausbildungsberatung oder vom Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur.

Gezielte Ansprache und moderne Kommunikation.

Sprechen Sie junge Frauen direkt an, zum Beispiel in Social Media, auf Ihrer Website oder bei Schulk Kooperationen. Zeigen Sie, dass Vielfalt in Ihrem Betrieb gelebt wird und dass Frauen bei Ihnen ausdrücklich erwünscht sind.

Weiterbildung und Entwicklungsmöglichkeiten bieten.

Unterstützen Sie Frauen gezielt bei ihrer beruflichen Entwicklung, etwa durch Fortbildungen, Mentoring-Programme oder die Förderung des Meistertitels. Das zeigt Perspektiven auf und bindet motivierte Mitarbeiterinnen langfristig an Ihren Betrieb.



Ausstattung und Arbeitsatmosphäre

Eine gute Arbeitsatmosphäre entsteht, wenn alle im Betrieb die gleichen Voraussetzungen haben und sich niemand benachteiligt fühlt. Das gilt besonders für Frauen, die oft noch neu im Team sind oder in männerdominierten Berufen arbeiten.

Sanitär- und Umkleieräume praktisch und sicher organisieren.

Sie brauchen keine komplett getrennten Räume – es reicht, wenn Nutzungszeiten für Frauen und Männer abgestimmt sind und die Räume von innen abschließbar sind. So können sich alle sicher und respektiert fühlen, auch wenn nur wenige Frauen im Team sind.

Arbeitskleidung, die wirklich passt.

Sorgen Sie dafür, dass es Arbeitskleidung in verschiedenen Schnitten und Größen gibt, speziell auch für Frauen. Das zeigt Wertschätzung und sorgt dafür, dass sich alle im Team wohlfühlen und optimal geschützt sind.

Offene, wertschätzende Kommunikation.

Schaffen Sie eine Atmosphäre, in der alle Mitarbeitenden – besonders auch Frauen – ihre Meinung äußern und Anliegen ansprechen können. Nehmen Sie Hinweise ernst, reagieren Sie sensibel auf Feedback und machen Sie klar, dass Diskriminierung oder sexistische Sprüche keinen Platz haben.

Vorbildfunktion und Ansprechpersonen.

Wenn möglich, benennen Sie eine weibliche Ansprechperson oder Mentorin im Betrieb, an die sich neue Kolleginnen wenden können. Das erleichtert den Einstieg und gibt Sicherheit.

Offene Unternehmenskultur fördern.

Schaffen Sie ein Arbeitsumfeld, in dem sich alle wohlfühlen und wertgeschätzt werden. Dazu gehören klare Ansprechpersonen, ein respektvoller Umgang und die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen.

Familienfreundlichkeit und Flexibilität.

Zeigen Sie Offenheit für flexible Arbeitszeiten, Teilzeitmodelle oder Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie – das ist besonders für Frauen oft ein wichtiges Thema.

Gemeinsam Lösungen finden.

Ermutigen Sie Ihr Team, offen über Wünsche und Verbesserungsvorschläge zu sprechen. So schaffen Sie ein Klima, in dem sich alle einbringen und gerne zur Arbeit kommen.



Netzwerke & Infos

Schluss mit den Klischees:

Auf der Kampagnen-Website hwk-do.de/starkefrauen finden Sie wertvolle Infos und Links rund um das Thema Frauen im Handwerk.



Haben Sie Fragen?

Sprechen Sie uns gerne an.

Rund um das Thema Ausbildung:

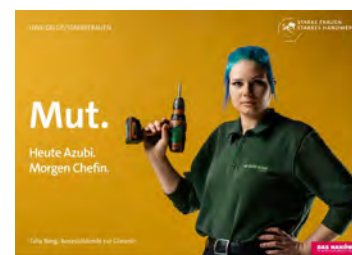
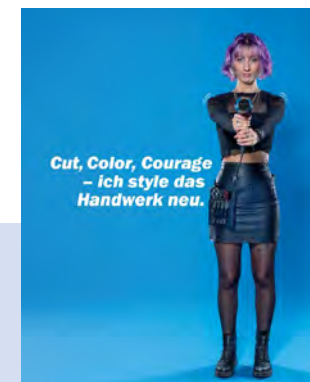
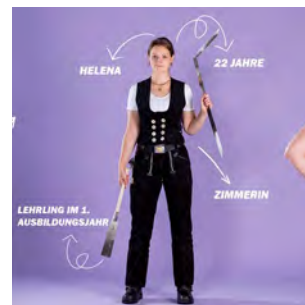
Team Ausbildungsberatung / Tel. +49 231 5493-333
ausbildungsberatung@hwk-do.de

Rund um das Thema Personal- und Fachkräftesicherung:

Ralf Dreisewerd / Tel. +49 231 5493-502
ralf.dreisewerd@hwk-do.de

Kampagnenkontakt:

Jennifer Brox / Tel. +49 231 5493-125
jennifer.brox@hwk-do.de



Impressum

Herausgeberin
Handwerkskammer Dortmund
Ardeystraße 93
44139 Dortmund
Telefon 0231 5493-0

www.hwk-do.de

Bildrechte: © HWK Dortmund